

DIE MUSIKTHEORIE IM
18. UND 19. JAHRHUNDERT

ERSTER TEIL
GRUNDZÜGE EINER SYSTEMATIK

von
CARL DAHLHAUS

1984

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT

DARMSTADT

INHALT

Vorwort	VII
I. Der Gegenstand der Musiktheorie	1
1. Theoriebegriffe	1
2. Satzlehre und Theorie der Kunst	5
3. Werkbegriff und Regelpoetik	9
II. Systematik der musiktheoretischen Disziplinen	14
1. Entwurf einer Hierarchie	14
2. Zur Problemgeschichte der Teildisziplinen	22
3. Musiktheorie und Analyse	28
III. Instanzen musiktheoretischen Denkens	34
1. Tradition	34
2. Natur	37
3. Vernunft	42
4. Klassizität	47
5. Praxis	51
6. Geschichte	56
IV. Ästhetik und Musiktheorie	64
1. Antike Theorie und moderne Ästhetik	64
2. Ästhetische Autonomie und musikalische Logik	66
3. Sprachcharakter	70
4. Die Idee der Ganzheit	74
5. Empfindungsmaterie und kategoriale Formung	80
6. Vokal- und Instrumentalmusik	83
7. Das Schöne und das Charakteristische	88
8. Psychologie und Phänomenologie	92
9. Zur Zeitstruktur der Musik	97
V. Musiktheorie als Wissenschaft, Kunstlehre und Propädeutik	102
1. Begründungen des Wissenschaftsanspruchs	102
2. Das Dilemma der musikalischen Handwerkslehre	116
3. Musica poetica und Kompositionslehre	122
4. Musikalische Propädeutik und Allgemeine Musiklehre	127

VI. Explizite und implizite Theorie	131
1. Das Denken „in“ und „über“ Musik	131
2. Ein ideengeschichtlicher Kontext	138
3. Zum Begriff der Intention	142
VII. Geschichtlichkeit in Theorie und Praxis	147
1. Wechselwirkungen	147
2. Zur Wirkungsgeschichte	150
3. Die Sprache der Musiktheorie und die der Geschichtsschreibung	155
VIII. Historiographische Reflexionen	160
1. Divergierende Geschichtsbegriffe: Ein Plädoyer für den Eklektizismus	160
2. Kontinuität und Diskontinuität	165
3. Ein Modell: Zur Theorie und Geschichte der Fuge	170
Personenregister	175
Sachregister	178